CONNECT MAGAZIN

EDUARD KRONENBERG GmbH
Haan | Germany

INSIDE
SERVICE
PRODUKT
MENSCHEN
BUSINESS
ARCHITEKTUR
LIFESTYLE

Edition
39

CONNECT MAGAZIN

Liebe Leserinnen und Leser!

Nach einem Jahr voller schwieriger Herausforderungen können wir im Jahr 2021 dank der Impfungen gegen das Corona-Virus wieder hoffnungsvoll, aber auch mit der gebotenen Geduld nach vorn blicken.

Um die Krise gemeinsam zu überwinden, ist weiterhin besonnenes Handeln gefragt. Wirksame Schutzmaßnahmen, über die wir bereits im letzten EK Connect berichteten, stehen deshalb bei EK weiterhin im Fokus.

In dieser Ausgabe unseres Magazins haben wir neue spannende Themen für Sie zusammengestellt. Wir wünschen uns, dass wir alle Schritt für Schritt zur Normalität zurückkehren können – und Ihnen nun viel Lesevergnügen mit Ihrem EK Connect Magazin!

Ihr
EK-Team

INHALT

6 INSIDE: Gute-Laune-Aktionen im letzten Sommer und Herbst
Mitmalen bei BEE Creative, Mitlaufen bei Connect to Collect. Einer unserer besten ‚Mitarbeiter' war immer ganz vorne mit dabei – die gute EK-Laune!

9 SERVICE: Mit nur zwei Klicks am Ziel – die neue EK-Website
Klare Navigation, schnellere Ladezeiten, zeitgemäße Technologie: Wie die noch effektivere Produktsuche auf der neuen EK-Homepage funktioniert.

10 PRODUKT: Neue EK POLO Verbinder erweitern das EK-Sortiment
Immer eine Sprosse mehr im Angebot. EK erweitert das Sortiment an Sprossenverbindern um die NXT-Serie und präsentiert die neuen EK POLO Connect Längsverbinder für Warm Edge-Profile.

12 MENSCHEN BEI EK: Im Fokus: Torsten Sayn und Frank Zimmermann
Zwei Key-Accounter erzählen, was sie neben ihrem Job noch umtreibt: von Entdeckungsreisen über alle Kontinente bis hin zu Abenteuern rund um den sagenhaften Disco-Fox.

14 BUSINESS: Angesagt und hingeschaut: Videokonferenz-Plattformen
Die Pandemie hat einen wahren Boom an Videokonferenzen ausgelöst. Wir haben uns angesehen, welche Plattform wie performt und wie man auch im Chat seine Kompetenz beweist.

16 ARCHITEKTUR: Düsseldorf glänzt mit internationaler Architektur
In offiziellen Stadtplänen sucht man bislang vergeblich nach dem Mörsenbroicher Ei, der Tuchtinsel, dem Ingenhoven-Tal. Dabei entsteht hier feine Architektur, die gefunden werden will.

20 LIFESTYLE: Magie der Düfte
Das Frühjahr ist ein Fest der Düfte. Grund genug, dass wir uns an dieses Thema einmal heranschnuppern. Inklusive eines Leitfadens zur Bestimmung individueller Duft-Vorlieben.

+++ KURZ NOTIERT +++

EK SUPER-JUBILARE

Großartige Mitarbeiter feiern ihr EK-Firmenjubiläum. Darauf sollten und werden wir beizeiten mit ihnen kräftig anstoßen:

Björn Hans, Konstruktion & Entwicklung – 20 Jahre.
Andreas Hoh, Logistik – 20 Jahre.
Henning Gollembusch, Qualitätswesen – 25 Jahre.
Thomas Krone, Produktion – 35 Jahre.

EK NUTZT DIE BABTECQUBE

Erweitertes Qualitätsmanagement: Reklamationen werden bei EK stets äußerst effizient bearbeitet – jetzt auch direkt mit den integrierten Services der cloudbasierten Plattform BabtecQube.

■ www.babtecqube.com

GUTE LAUNE HAT BEI EK IMMER HOCHSAISON

Im letzten Connect Magazin war für den Sommer 2020 die große Mitmachaktion BEE Creative für alle Kinder und Junggebliebenen rund um die EK-Community angekündigt. Gefragt hatten wir zu unserem Hausthema ‚Bienen' nach selbstgemalten Bildern, Fotos und Geschichten. Zahlreiche Künstler haben uns daraufhin ihre Kunstwerke zukommen lassen – die wir mit großer Freude bei EK ausstellten.

Am 20. Mai, dem Weltbienentag, startete die Aktion und bekommen haben wir eine große Wundertüte voller Fantasie: wundervolle, spannende Geschichten und tolle Zeichnungen, die uns zeigen, wie schön und bunt die Welt sein kann, in der wir leben. Dazu hochkreative 3D-Kunstwerke in Collagentechnik, bei denen etwa den gemalten Bienen auf dem Papier die Flügel zusätzlich angeklebt wurden, mit viel Liebe zum Detail gefertigte Bügelperlenbilder und ausgesucht komponierte Fotos.

Alle Kunstwerke aus der BEE Creative-Aktion wurden den ganzen Sommer über im EK-Eingangsbereich ausgestellt und nahezu täglich von Mitarbeitern und Besuchern bewundert. Viel Lob also für die teilnehmenden Künstler – und dazu gab es wie versprochen für das Mitmachen auch ein ‚flüssiges Honorar' in Form eines leckeren Glases EK-Premium-Honig – eigens zusammengetragen von unseren hauseigenen fleißigen Bienen.

EK-Bienenstöcke direkt neben dem EK-Werk in Haan.

Kunstwerke aus der BEE Creative-Aktion

Was uns zum Herbst 2020 rückblickend einfällt? Richtig, der Urlaub fiel nicht ins sprichwörtliche Wasser, sondern dieser unsäglichen Pandemie zum Opfer, die wegen ihrer unkalkulierbaren Gesundheitsrisiken auch bei EK den Ausfall zahlreicher Veranstaltungen erzwang. Zum Beispiel die Charity-Läufe unseres Runners-Teams! „Aber keine Saison ohne uns, jetzt ist Kreativität gefragt", dachte Kapitänin Nicole Richter – und zack, war die neue EK Team-Challenge geboren: Connect to Collect!

Die Idee: Etwas eigenes, firmeninternes – natürlich kontaktloses – auf die Beine stellen. Jeder für sich – aber alle zusammen für ein großes Ziel: Wir laufen, gehen, fahren Rad, schwimmen – und jeder zurückgelegte Kilometer wird mit einem Euro auf ein Charity-Konto entlohnt. Eben ‚Connect to Collect'! Wer das zahlt? Nun, da kommt bei EK gerne die Geschäftsführung mit ins Spiel …

„Einverstanden!" sagte Ralf M. Kronenberg zu dem Vorschlag und steuerte gleich die Zielvorgabe bei: 1867 Kilometer sollen es sein – analog zum Gründungsjahr von EK. Und dazu hat er gleich auch einen Vorschlag, wem wir mit den Einnahmen helfen könnten: dem Förderkreis KIPKEL e. V. in Haan. „Die Mitglieder dieses Vereins leisten Tag für Tag Großartiges in der präventiven Betreuung von Kindern psychisch kranker Eltern. Das sollten wir von EK nach Kräften unterstützen!"

Kilometergeld für den guten Zweck

Gesagt, getan. Nicole Richter und Justine Duda, als Verantwortliche fürs Organisatorische auserkoren, sorgten mit Erfolg dafür, dass die EK-Aktion ‚Connect to Collect' zu einer runden und somit zu einer guten Sache wurde. Folgerichtig konnte dem KIPKEL-Förderkreis nach Abschluss der Aktion ein Spendenbetrag von insgesamt 1.867 EUR überreicht werden. Die Leistung der Teilnehmer übrigens war grandios: 57 Kilometer absolvierte jeder Einzelne im Schnitt auf der Uhr – dafür kam der ein oder andere trotz des schlechten Wetters im Aktionszeitraum jeden Tag extra mit dem Rad zur Arbeit oder lieh sich Nachbars Hund für eine kilometerlange Gassirunde.

Dafür und für vieles mehr an Engagement, an alle, die dabei waren, ein herzliches ‚Dankeschön' – und obendrauf gibt's statt Goldmedaille unseren EK-Goldhonig.

Über den Förderkreis KIPKEL e.V. in Haan
Das Präventionsprojekt für Kinder psychisch kranker Eltern besteht seit rund 20 Jahren und betreute in dieser Zeit über 2.000 Kinder und Jugendliche zwischen vier und achtzehn Jahren. Als Verein setzt sich KIPKEL für die Aufklärung über die Erkrankung der Eltern und die Entlastung der Kinder ein, indem er deren Persönlichkeitsentwicklung in einem schwierigen familiären Umfeld unterstützt.

- Mehr Informationen unter www.kipkel.de

MIT NUR ZWEI KLICKS AM ZIEL – DIE NEUE EK-WEBSITE

Nahezu fünf Jahre lang absolvierte unsere alte Website bereits im Netz ihren Dienst. Für eingeschworene Nerds des Digital-Zeitalters also quasi seit dem frühen Paläozoikum. Natürlich haben wir sie in dieser Zeit hingebungsvoll gepflegt, hin und wieder neue Techniken implementiert, innovative EK-Produkte kommuniziert. Doch ein ultimativer Relaunch war längst projektiert – und wurde im Herbst 2020 erfolgreich abgeschlossen. Und dabei handelt es sich um viel mehr als um bloßes Facelifting …

Die bisherige EK-Website war auf der Startseite nach dem damals ziemlich neuen Prinzip des One-Pager konzipiert, also als ein Internetauftritt, der aus nur einer einzigen Seite besteht. Ein Vorteil dieses Designs ist die unkomplizierte Darstellung der wichtigsten Inhalte sowie die einfache Nutzung durch schlichtes Scrollen. Doch um alle EK-Geschäftsfelder gleichberechtigt und unser stetig wachsendes Produkt-Portfolio auf der Website adäquat darzustellen, brauchte es neue Unterseiten und eine detailliertere Menüführung. Und damit verbunden natürlich eine klare Navigation, angefangen von der Sprachauswahl Deutsch, Englisch oder Italienisch bis hin zu schnelleren Ladezeiten – alles realisiert mit zeitgemäßer State-of-the-Art Technologie.

Neue EK-Website ermöglicht eine noch effektivere Produktsuche

Den heutigen Nutzergewohnheiten entsprechen die modernen Video-Einspieler zu jedem Hauptpunkt. Auch der Downloadbereich mit Informationen rund um das Unternehmen und seine Produkte ist noch einmal deutlich übersichtlicher gestaltet und schneller verfügbar: nach nur zwei Klicks ist der User in der Regel bereits an seinem Ziel.

So komfortabel funktioniert beispielsweise auf unserer neuen Website die Produktsuche im Bereich Glas (EK Connect): Der User erhält die gewünschten Suchergebnisse in Echtzeit: auf einfaches Anklicken eines Icons oder die Auswahl eines Herstellers folgen die Ergebnisse ohne jede Zeitverzögerung. Die verschiedenen Filtermöglichkeiten sind untereinander kombinierbar

und verfeinern das Ergebnis noch einmal entsprechend den individuellen Vorgaben.

Innovativstark. Zukunftsweisend. Lösungsorientiert.

Dazu sagt Jörg Leinfels, der in der mit dem Relaunch beauftragten Kommunikationsagentur BARON LEINFELS für die Konzeption und Realisierung verantwortlich zeichnet: „Die optimierte Usability resultiert unter anderem aus der verbesserten Struktur und der optimierten Navigation. Nach nur wenigen Klicks steht die gewünschte Information aus jedem EK-Unternehmensbereich zur Verfügung." Auch die responsive Darstellung wurde noch einmal stark verbessert und der Zugang zu den sozialen Medien wie Facebook, Twitter, LinkedIn und Xing um Instagram erweitert.

Ralf M. Kronenberg stellt zufrieden fest: „Mit diesem gelungenen Relaunch unserer EK-Website transformieren wir nicht nur erneut die Innovationskraft unseres Unternehmens ins weltweite Netz, sondern unterstützen auch künftig mit zukunftsweisenden digitalen Lösungen sowohl unsere Kunden wie auch Interessenten bei ihrer Produktsuche!"

NEUE NXT-SERIE ERWEITERT EK-SPROSSENZUBEHÖR-SORTIMENT

EK erweitert Sprosse für Sprosse sein Verbinder-Produktspektrum. Dank der neuen EK POLO Connect NXT-Serie partizipieren unter anderem die 76er Sprosse, die Sprosse 2000, Adria und Venezia von den mit höchster Präzision gefertigten Verbinderlösungen unseres Unternehmens.

Mit dieser umfassenden Sortimentserweiterung reagiert die EK-Unternehmensführung auf die erhöhte Nachfrage nach innovativen Verbindungselementen für die moderne Isolierglas-Sprossenfertigung. „Mit dem neuen Sprossenzubehör der NXT-Serie bieten wir unseren Kunden ein erweitertes Produktspektrum für die universelle Erstellung von Sprossengittern. EK zeigt damit erneut die Lösungskompetenz in Stahl und Kunststoff rund um die sichere Verbindung in der Isolierglasfertigung“, erläutert Geschäftsführer Ralf M. Kronenberg. Die neue NXT-Serie bietet somit über die bereits bislang hergestellten EK POLO Connect Kunststoffverbinder für Wiener Sprossen und Standard-Abstandhalter hinaus weitere zuverlässige Verbinderlösungen für diverse Sprossenvarianten, wie etwa die 76er Sprosse, die Sprosse 2000, Adria und Venezia.

Die EK POLO Connect NXT-Serie für Sprossenprofile: Endstücke und Kreuzverbinder

So funktionieren die neuen Sprossen-Verbinder

Die neuen EK POLO Connect Sprossenverbinder der NXT-Serie sind präzise gefertigt und verbinden als Kreuze und als Endstücke. So sind die Sprossen-Endstücke transparent und beidseitig mit schräg ausgestellten Lamellen zur sicheren Arretierung versehen. Die Anbindungsfläche ist durchgehend flach und kann ebenfalls bündig an das Rahmenprofil angeschraubt oder angeschossen werden. Die Endstücke beinhalten in der Mitte eine Schraubenführung für ein sicheres und präzises Anschrauben. So sind auch Sprossen T-Verbindungen realisierbar.

Das EK POLO Connect Sprossenkreuz der NXT-Serie ist für Wiener-Sprossenprofile als auch für Abstandhalterprofile ausgelegt. Dieses verfügt über beidseitig schräg ausgestellte Lamellen zur Arretierung und einen integrierten Klapperschutz.

NEUE EK KUNSTSTOFF-VERBINDERLÖSUNG FÜR WARME KANTE

EK baut ebenfalls sein Angebot an Kunststoffverbindern für die ‚Warme Kante‘-Abstandhalter aus – nach der erfolgreichen Etablierung für die TGI M-Spacer nun aktuell auch für den Hersteller Rolltech. Jetzt finden auch seine Produkte Chromatech Ultra F und Chromatech Ultra S mit EK POLO Connect Längsverbinder ihren optimalen Verbinder und zwar mit einem universell einsetzbaren Verbinder.

Auch die neue EK Kunststoff-Verbinderlösung in der Passsung CT Ultra F/S überzeugt, denn sie ist perfekt an die Innenkonturen der beiden Abstandhaltertypen von Rolltech angepasst. Der Verbinder punktet mit leichtem Einschub und sicherer Arretierung sowie einem angenehmeren Handling des Kunststoff-Verbinders bei dem händisch ausgeführten Rahmenbeschluss. Besonderen Wert legte unsere technische Entwicklungsabteilung auf eine erhöhte Stabilität der Stoßstelle, was durch den intelligenten Werkstoffeinsatz von wärmestabilisiertem Polyamid verstärkt mit hohem Glasfaseranteil gewährleistet wurde. Zusätzlich wurde in der Verbinder-Mitte ein Dichtfeld in Form einer Erhöhung angebracht, welches für eine noch bessere Abdichtung der Stoßstelle sorgt und einen Austritt des Trockenmittels praktisch ausschließt.

Die EK POLO Connect Längsverbinder: Links als Stop-Variante für Vorfülltechnik, rechts die Trockenmitteldurchlass-Version.

Im Fokus stand bei unseren Experten auch die Frage nach einer noch effizienteren und sichereren Trockenmittel-Befüllung. Die Lösung war hier, den Mittelkanal auf die maximale, technisch mögliche Breite zu modellieren. Im Ergebnis führt das in der Weiterverarbeitung zu einer schnelleren Trockenmittelbefüllung sowie der optimalen Verteilung des Mittels im ganzen Rahmen.

Produktion läuft, Muster kommt: beides nach Wunsch!

Aktuell produzieren wir den neuen EK POLO Connect Länsgverbinder in 12-20 mm sowie in den Versionen ‚Trockenmittel-Durchlass‘ und ‚Trockenmittel-Stop‘.

Umfassende Produktmuster

Unsere ‚Connecting Elements‘ aus Stahl als auch aus Kunststoff senden wir Ihnen sehr gerne auf Wunsch zu.

- www.kronenberg-eduard.com/kontakt

IM FOKUS: TORSTEN SAYN UND FRANK ZIMMERMANN

Das findet Torsten Sayn gut bei EK: Jeder Tag ist anders, jeder Tag wartet mit neuen Herausforderungen, keine Zeit für Routine. Der erfahrene Key Account Manager, als Kundenbetreuer zuständig für die komplette Region DACH, weiß, wovon er spricht, schließlich ist er bereits seit 16 Jahren bei EK.

Bei der Aufnahme von Kundenanforderungen und der Kalkulation von Angeboten, den Vertragsverhandlungen über Lieferleistungen und der Vorbereitung von Meetings mit Report an die Geschäftsleitung sieht sich Torsten Sayn gefragt als Schnittstelle zwischen Vertrieb, Produktion, Logistik und dem Qualitäts-Management. Und freut sich darüber hinaus auf ehrgeizige neue Projekte wie etwa die individuelle Modifikation eines bewährten EK-Verbinders aus der PSC-Serie für das relaunchte Profil eines führenden Systemgebers. „Wir haben im EK-Team die Muster der Profile angeschaut, die Zeichnungen geprüft und dann analysiert, wie wir das Verbindungselement anpassen und optimieren können." Wenn am Ende ein hochzufriedener Kunde die Freigabe erteilt, EK den neuen Verbinder herstellen und liefern darf, weiß Torsten Sayn, dass er und das gesamte EK-Team einen guten Job gemacht haben.

Von Bochum aus in die Welt

Soviel Liebe zu den Details von Profil und Verbinder kommt nicht von ungefähr. Denn der Werkstoff Glas ist bereits durch ein familiäres Unternehmen im Ruhrgebiet Teil seiner DNA. Dort hatte er auch bereits acht Jahre in leitender Funktion gearbeitet, bevor er zu EK wechselte. Jetzt wohnt und lebt Torsten Sayn gemeinsam mit seiner Lebenspartnerin im „schönen Bochum". Er freut sich, wenn er mit ihr gemeinsam nach der Arbeit mal eben zu Fuß die Ufer der nahen Ruhr entlangwandern oder - quasi ebenfalls direkt vor seiner Haustür - an den beliebten Kemnader See zum Inline-Skaten fahren kann. Oder er widmet sich gleich nebenan auf dem Ruhrtalradweg einer seiner beiden Lieblingssportarten: Fahrradfahren und Joggen.

Wie alle mussten die beiden im vergangenen Jahr in Sachen Urlaub zurückstecken. Normalerweise geht's in neue Länder, die sie kennenlernen möchten, wie vor Zeiten etwa nach Kalifornien, Thailand, Südafrika oder Australien mit Sydney und Melbourne, inklusive eines Hubschrauber-Rundflugs über das Great Barrier Reef. „Eine Riesenerfahrung und ein tolles Erlebnis. Reisen ist unser ganz großes Hobby. Danach ist eigentlich immer noch eine Woche Urlaub nach dem Urlaub fällig, um die ganzen Eindrücke zu verarbeiten." Doch vor kurzem konnten sie in Südtirol jeweils einen Tandemflug im Paragliding für sich verwirklichen. Einen sogenannten Thermikflug: „Start in 1.500 Metern Höhe, via Thermik erfolgt der Aufstieg auf 2.500 Meter und nach einer Stunde sind wir sicher wieder auf dem Boden in 600 Metern Höhe gelandet. Das war was ganz Neues und etwas ganz Besonderes." Als Nächstes steht ein Tandem-Fallschirmsprung auf dem Programm. Ob Torsten Sayn sich einen solchen Sprung denn auch einmal ohne Trainer vorstellen könnte? „Wenn's Spaß macht, mal sehen. Ich bin für alles offen!"

Wer mit Frank Zimmermann spricht, lernt einen wissbegierigen Menschen kennen. Kaum ein Thema, dass nicht das Interesse des EK-Vertrieblers weckt: aktuelles zu Finanzen und Wirtschaft, innovative IT-Lösungen und Technik, E-Mobility und neue Antriebslösungen.

Podcasts sind für Frank Zimmermann die ideale Lösung. Unterhaltsamer und zugleich informativer lässt sich für ihn die tägliche Fahrt von seinem Wohnort Bochum zu EK nach Haan und zurück kaum gestalten. Und überdies ließe sich seine Themenpalette nahezu beliebig erweitern – etwa, wenn es sich um sein Steckenpferd Sprachen sowie um Reisen zu nahen und fernen Ländern und Kulturen dreht.

Frank Zimmermann spricht mehrere Sprachen und besitzt damit neben seinem technischen Know-how, erworben in langen Jahren im internationalen Vertrieb in der Baubeschlags-Industrie, die perfekten Voraussetzungen, um auch die EK-Kunden in den Sales-Gebieten Benelux, Frankreich, Spanien und Portugal im Geschäftsbereich Isolierglas erfolgreich betreuen zu können. Diesen Job meistert er seit Mitte 2019 und drückt es so aus: „Ich spreche gerne und mit Freude Englisch, Französisch oder Spanisch. Wenn ich das in meinen Job einbinden kann, ist das eine feine Sache – und ich fühle mich bereichert, wenn ich Menschen mit ihrer Sprache und Kultur in mein Leben mitaufnehmen kann."

Familie ist „Quality time"

Zurzeit ist das dienstliche wie private Reisen natürlich auch für ihn stark eingeschränkt. Er bedauert das, denn wie jeder guter Key Account Manager glaubt er an die überzeugende Performance beim Kunden vor Ort. „Es geht ja darum, EK nach außen eigenverantwortlich zu repräsentieren, das Unternehmen mit seinen Ideen, seinen Innovationen zu promoten. Das alles mache ich sehr gerne, am Ende zählt natürlich der Teamerfolg und der Erfolg des gesamten Unternehmens!" Auch auf die gemeinsamen Urlaube mit seiner Frau in Spanien muss Frank Zimmermann zurzeit verzichten. Das fällt dem Liebhaber mediterraner Lebenswelten und bekennendem Wassersportler zugegebenermaßen schwer. Jetzt sind die beiden gerne übers Wochenende an der Maas in Holland, wo sie sich mitunter eine Segeljolle oder auch eine kleine Schaluppe leihen. Wenn dann ab und an der bereits volljährige Sohn dazustößt, ist das für Frank Zimmermann gelebte „Quality time", viel mehr braucht es nicht.

Doch keinesfalls würde er auf das Tanzen des Disco-Fox mit seiner Frau verzichten: Die beiden trainieren zwei bis drei Stunden in der Woche in einem Tanzsportverein und legen fast täglich zu Hause noch mindestens eine halbe Übungsstunde aufs Parkett. „Ein super Workout, man bleibt körperlich und auch im Kopf fit, weil es immer neue schwierige Sequenzen gibt, die man sich merken muss." Na, da fragen wir ihn doch gleich nach einem Tipp für ein gut tanzbares Musikstück? Frank Zimmermann's Empfehlung ist gewohnt glasklar: „Von Master KG ‚Jerusalema': eine sehr coole Scheibe, ein tolles gute Laune-Lied – darauf lässt sich super tanzen!"

ANGESAGT UND HINGESCHAUT: VIDEOKONFERENZ-PLATTFORMEN

Bislang begegnete man ihnen hin und wieder als Vorschlag eifriger Controller zur Reduzierung von Reisekosten, doch jetzt in der Corona-Zeit sind sie in aller Munde: Videokonferenzen gelten als die effektive Lösung, um sich mit einer größeren Anzahl von Teilnehmern in einer virtuellen Besprechung auszutauschen und somit Infektionsgefahren zu vermeiden. Wir stellen die Top-Videokonferenz-Plattformen vor – inklusive einiger Profi-Tipps, wie man auch hierbei eine gute Figur macht.

Die gute alte Telefonkonferenz hin oder her: sobald die Teilnehmerzahl eine gewisse Größe überschreitet, ist es einfacher, statt nur zu hören, auch zu sehen, wer spricht. So bieten sich für mehr oder weniger spontane Zusammenkünfte im kleineren wie auch familiären Kreis die wohl bekanntesten Plattformen für Videochats an: WhatsApp und Skype. Geht es hingegen um die visuell unterstützte Kommunikation innerhalb oder zwischen großen Unternehmen, mit dutzenden oder gar hunderten von Teilnehmern, empfiehlt sich die Nutzung professioneller Videokonferenzsoftware von Plattform-Anbietern wie Cisco, Microsoft und Zoom.

Welche Videokonferenz-Plattform kann was?

Skype ermöglicht Telefonieren per Internet ebenso wie den Austausch von Bildern, Videos sowie Dateien. Sie rufen entweder gratis andere User des Tools an oder über gebührenpflichtige Mobil- und Festnetznummern. Skype, seit 2011 im Besitz von Microsoft, ist auf Android-Handys ab Werk installiert und für nahezu alle weiteren Geräte verfügbar. Die „Meet Now"-Funktion ermöglicht Ihnen kostenlose Videochats und -konferenzen per Einladungslink mit bis zu 50 Personen – ohne Registrierung oder Downloads.

WhatsApp teilt nicht nur kostenlos Texte, Bilder und Videos, auch Videogespräche können Sie mit bis zu acht Teilnehmern führen. Es fallen lediglich die Kosten für die Datennutzung an. Ganz gleich ist übrigens, ob Sie dazu ein Smartphone von Apple oder eines mit Android nutzen.

Webex von Cisco sichert in seiner Anwendung alle Inhalte und Gespräche mit einer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung. In der Gratis-Version sind Konferenzen mit bis zu 100 Teilnehmern möglich, die der Gastgeber per Link einlädt. Die Teilnahme ist über die heruntergeladene Anwendung, einen Browser oder ein Videokonferenzsystem möglich. Auf Wunsch können Sie Ihren Bildschirm freigeben und so Dokumente wie Präsentationen und Tabellen teilen. Eine Aufnahmefunktion existiert nur für den Gastgeber.

Microsoft Teams ist als Videoanwendung in Microsoft 365 enthalten und konzentriert sich auf die Kommunikation im geschäftlichen Umfeld. Nach der Anmeldung mit einer E-Mail-Adresse nutzen Sie gratis alle wichtigen Funktionen: Teams eignet sich für den Austausch im Home-Office, da die Planung über Outlook möglich ist und Daten über OneDrive oder SharePoint teilbar sind. Bis zu 300 Personen können an einem Videochat teilnehmen. Neben eventuellen Kosten für die Datennutzung fallen keine zusätzlichen Gebühren für die Nutzung an.

Zoom wird mit Collaboration-Tools geliefert, die Videokonferenzen, Webinare, Konferenzräume, VoIP, Team-Messaging und Dateifreigabe umfassen und erlaubt Videokonferenzen mit bis zu 1.000 Teilnehmern. Dabei erkennt die Anwendung automatisch, wer gerade spricht und fokussiert dessen Kamera: bis zu 49 Videos zeigt Zoom gleichzeitig auf dem Bildschirm an. Auch Aufzeichnungen in dem Programm sind möglich. Nur der Gastgeber der Konferenz benötigt einen Account beim Anbieter – er lädt dann per Meeting-ID die anderen Videoteilnehmer ein.

Videokonferenz – so kommen Sie besser rüber:
In der Praxis unterlaufen bei Videokonferenzen selbst erfahrenen Teilnehmern oft leicht vermeidbare Fehler. Diese Tipps helfen Ihnen, den nächsten Call professionell vorzubereiten ...

- Die Technik im Griff haben

Wer Technikfragen während eines Calls zu lösen versucht, erntet in der Regel Kopfschütteln und irritierte Blicke. Besser Sie checken vorher mit einem Freund oder wohlmeinenden Kollegen, ob Ihre Video-Verbindung klappt. Im Anschluss korrigieren Sie das komplette Setting im Detail, bis Sie mit dem Ergebnis rundum zufrieden sind.

- Die passende Botschaft vermitteln

Alles, was man hinter, neben oder vor Ihnen sieht vermittelt eine Botschaft. Passt die zu dem, was Sie professionell vermitteln möchten? Wenn nicht, sollten Sie diese Dinge kurzerhand aus dem Blickfeld der Kamera räumen. Und Vorsicht vor der Desktop-Falle: Oft muss man Kollegen etwas spontan auf seinem Rechner zeigen und gibt dabei ungewollt Einblicke in sein digitales Leben. Deshalb sollten Sie vorab die Benutzeroberfläche Ihres Desktops sowie offene Tabs und Bookmarks kritisch beäugen.

- Gutes Licht schaffen

Ideal ist die Position mit Notebook frontal vor einem Fenster. Ist es trotzdem zu dunkel, stellen Sie eine dimmbare Ringleuchte, optimalerweise mit einstellbarer Lichtfarbe, erhöht hinter das Notebook. Diese Lösung empfiehlt sich jedoch nur, wenn Sie keine Brille tragen, weil sich der Lichtring sonst in den Gläsern spiegelt – ein selbst von Profis gern gemachter Fehler. Richten Sie in diesem Fall die Leuchte auf eine weiße Wand, die das Licht diffus reflektiert.

- Auf Augenhöhe achten

Vermeiden Sie den Blick von oben in die Kamera. Denn so fühlt sich Ihr Gesprächspartner unbewusst klein und Sie selbst verpassen sich ungewollt auch noch ein Doppelkinn. Stellen Sie den Laptop deshalb immer so auf, dass Sie die Kamera auf Augenhöhe vor sich haben.

- Den richtigen Ton treffen

Eine gute akustische Verbindung spart Nachfragen. Stecken Sie dazu einfach Ihr Smartphone-Headset in die Audiobuchse des Notebooks: Sie optimieren dadurch Ihre Tonspur und sind deutlich besser zu verstehen. Übrigens sollten Sie Ihr Mikrofon auf stumm schalten und nur aktivieren, wenn Sie selbst das Wort ergreifen – sonst kann es störende Rückkopplungen und Geräusche geben.

DÜSSELDORF GLÄNZT MIT INTERNATIONALER ARCHITEKTUR

Der japanische Star-Architekt und Pritzker-Preisträger Tadao Ando plant ein neues architektonisches Wahrzeichen für Düsseldorf: Den ersten Smart-Building-Tower Europas. Ein weiteres Schwergewicht der internationalen Architekturszene, der spanisch-schweizerische Bauingenieur Santiago Calatrava, entwirft eine elegante Hochhaus-Skulptur in Form eines Segels. Zwei von vielen faszinierenden Bauvorhaben, mit denen die nordrhein-westfälsche Landeshauptstadt ihre Mitbürger und auch die Besucher begeistern möchte.

Jeder, dem es im vergangenen Jahr aus bekannten Gründen nicht vergönnt war, Düsseldorf einen Besuch abzustatten, sollte in Zukunft eine Menge architektonischer Highlights nachholen. Dazu zählen das schon jetzt berühmte Ingenhoven-Tal in der Düsseldorfer Innenstadt, das wir bereits im letzten EK-Connect-Magazin angesprochen hatten. Das durch den Volksmund mittlerweile so umgetaufte außergewöhnliche Geschäfts- und Bürohausensemble Kö-Bogen II ist mit einer insgesamt acht Kilometer langen Hainbuchenhecke ausgestattet, fertiggestellt im April letzten Jahres, und bildet damit Europas größte grüne Fassade.

Und dazu zählt ganz gewiss auch der spektakuläre Unternehmenssitz des Kosmetikkonzerns L'Oréal am Kennedydamm. Dessen neues deutsches Headquarter, entworfen vom Architekturbüro HPP, wurde jüngst mit dem international etablierten iF Design Award 2020 in der Disziplin Architecture, Kategorie Interior Architecture, ausgezeichnet. Und das ist noch längst nicht alles, denn Düsseldorf will auch in Zukunft mit Architektur der Weltklasse aufwarten – mit Unterstützung absoluter Star-Architekten wie etwa Tadao Ando und Santiago Calatrava.

Turm für Düsseldorfs Tuchtinsel
© Foto: Centrum Gruppe/Santiago Calatrava

Tadao Ando Hochhaus am Mörsenbroicher Ei in Düsseldorf
© Foto: EuroAtlantik AG

‚Segel' setzen – mit Santiago Calatrava

Gleich neben dem Ingenhoven-Tal bahnt sich ein neues städtebauliches Highlight an. Auf der sogenannten Tuchtinsel an der Schadowstraße plant kein Geringerer als der spanisch-schweizerische Architekt Santiago Calatrava ein elegantes und schlankes Hochhaus von über 100 Metern Höhe – in Form eines Segels!

Calatrava ist bekannt durch technisch anspruchsvolle, spektakuläre Bauwerke, die eine skulpturale Wirkung entfalten, wie beispielsweise der Turning Torso in Malmö, die Brücke Bac de Roda in Barcelona oder das Ground-Zero-Terminal in New York, mit der ‚Oculus' genannten charakteristischen Halle. Aktuell steht der von ihm wie gewohnt exzeptionell designte multimodale Bahnhof im Belgischen Mons vor der Fertigstellung. Und sein mit Spannung erwarteter Dubai Creek Tower soll bald den Burj Khalifa als der Welt höchstes Gebäude ablösen.

Doch auch wenn man dem 20-fachen Ehrendoktor weltweit den allergrößten Respekt zollt, gibt es keinen uneingeschränkten Zuspruch für das Projekt. Mitglieder des Hochhausbeirats der Stadt Düsseldorf befürchten, dass der neue Turm-Entwurf in der geplanten Höhe und Form das Ensemble von Dreischeiben- und Schauspielhaus sowie Kö-Bogen II negativ beeinflussen könne. Auch Christoph Ingenhoven, der Architekt des Kö-Bogen II, verweist kritisch auf die Proportionen des städtebaulichen Umfeldes am geplanten Standort.

Mörsenbroicher Ei – neu komponiert von Tadao Ando

Das Mörsenbroicher Ei zählt als Verkehrsknotenpunkt bislang nicht gerade zu den begehrten Sightseeing Points der Stadt. Einzig der schmucke ARAG-Tower, erbaut von Lord Norman Forster in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Architekturbüro RKW, fällt als bislang höchstes Bürogebäude der Stadt mit einer Höhe von 124,88 Metern angenehm aus dem Rahmen. Doch nun sollen auf den benachbarten Grundstücken bis zu drei weitere Türmen entstehen und das Viertel deutlich aufwerten. Die Sensation: einer der neu geplanten Türme liegt in der Planungshoheit von Tadao Ando.

Der japanische Star-Architekt erhielt für seine herausragenden Bauwerke zahlreiche Preise, darunter den Pritzker Architecture Prize, der als Nobelpreis der Architekten gilt. Bislang heimste er seine Meriten vor allem für die Konzeption außergewöhnlicher Museen, Kultureinrichtungen und Wohnanlagen ein.

In Düsseldorf konzipiert er nun am Mörsenbroicher Ei mit seinem prägnanten Glasturm, dem TADAO ANDO Tower von 125 Metern Höhe, ein weiteres städtebauliches Wahrzeichen der Landeshauptstadt – besonders charakteristisch durch das auskragende Glasprisma, das aus den beiden Hochhausseiten herausragt. Dabei setzt er neue Maßstäbe, denn es entsteht auch der erste klimaneutrale Büroturm der Welt. Und weil der Architekt obendrauf eine öffentlich zugängliche Roof-Top-Bar setzt, werden der Ando-Tower und das Mörsenbroicher Ei mit einiger Sicherheit schon bald zu den bekanntesten und beliebtesten Treffpunkten der Landeshauptstadt gehören.

Tuchtinsel-Turm – das Segel als skulpturale Signatur

Das elegante über 100 Meter hohe Turm-Segel soll über rund 40.000 Quadratmeter Fläche verfügen. Im Erdgeschoss und ersten Stock sind in der schlanken Segel-Scheibe Einzelhandelsflächen vorgesehen. Es heißt, dass mit dem ersten Spatenstich für das aufsehenerregende Bauwerk zwischen 2024 und 2027 zu rechnen sei. Santiago Calatrava hat seinen Entwurf bereits in einer präqualifizierenden Sitzung des Hochhausbeirates der Stadt Düsseldorf präsentiert. Alle Projektbeteiligten und die Stadt sind demnach bei der Planung einbezogen.

Going Green – das ‚Ingenhoven-Tal'

Insgesamt rund 8.000 Meter Hainbuchenhecke, über 30.000 Pflanzen – auf diese grüne Fassade kommt es an. Denn sie ist essentieller Bestandteil des Geschäfts- und Bürogebäudes Kö-Bogen II von Ingenhoven Architects. Das Ensemble ist Teil der umfassenden städtebaulichen Neugestaltung im Düsseldorfer Zentrum und schafft mit der fulminanten Grünfassade auch eine neue städtische Perspektive für den Klimawandel. So entspricht der ökologische Nutzen der Hainbuchen dem von rund 80 ausgewachsenen Laubbäumen.

Horizon – das Tor zum Norden Düsseldorfs

Das 60 Meter hohe Gebäude gilt als das neue Eingangstor des Düsseldorfer Nordens. Das übergeordnete Gestaltungsprinzip einer horizontalen Gliederung gibt dem Gebäude seinen Namen: ‚Horizon'. Durch den konsequenten Verzicht auf vertikale Fassadenprofile spannen die Glasscheiben frei über die Geschosse. Aufgrund der Verschiebung der Geschosse besitzt jede Büroetage an der Giebelseite eine möblierte Außenterrasse.

Neben der Architektur des Gebäudes haben die HPP-Architekten auch die Innenarchitektur für L'Oréal realisiert. Als alleiniger Mieter verfügt das Unternehmen auf 16 Stockwerken über insgesamt 22.000 Quadratmeter mit Büro-, Konferenz-, Akademie- und Restaurantflächen.

TADAO ANDO Tower – das erste CO2-neutrale Hochhaus

Die großflächige Begrünung der Außenfassade macht's möglich: insgesamt rund 5.000 Quadratmeter Bäume und Sträucher sorgen nicht nur für optische Entspannung, sondern auch für die optimale Luftzirkulation. Dazu sollen speziell entwickelte Glasscheiben an der Fassade im Sommer bis zu 90 Prozent der Sonnenenergie reflektieren, so dass sich die Räumlichkeiten nur geringfügig aufheizen. Darüber hinaus wird im gesamten Ando Tower ein sensorgesteuertes Netzwerk eingesetzt, das alle Systeme laufend kontrolliert und optimiert und einen besonders effizienten Energieverbrauch gewährleistet. Zusätzlich verbessern Photovoltaikzellen und ein Erdwärmespeicher die Klimabilanz des Gebäudes.

Tadao Ando Hochhaus
© Foto: EuroAtlantik AG

Details zum Tadao Ando Hochhaus
© Foto: EuroAtlantik AG

Kö-Bogen II im „Ingenhoven-Tal"
© Foto: HGEsch

Headquarter L'Oréal im Horizon
© Foto: L'Oréal

MAGIE DER DÜFTE

Düfte besitzen eine magische Macht. Als edle Parfüms in luxuriösen Flakons konzentriert, beeinflussen sie unsere Gefühle und Zuneigung zu anderen Menschen, entfesseln Leidenschaften und forcieren unendliches Verlangen. Wie lenken diese wohlriechenden Essenzen unsere Stimmungen und unser Handeln? Und wer weiß um die Geheimnisse ihrer Komposition?

Was Düfte in der Literatur zu bewirken vermögen, wissen Leser spätestens seit Patrick Süßkinds ‚Das Parfüm'. Dass sie auch im realen Leben die Gefühle von Menschen bestimmen, beweist eine Studie von Wissenschaftlern der Northwestern University of Chicago. Sie zeigten den Testpersonen Porträts unter Einfluss verschiedener Gerüche. Diese fanden dieselben Gesichter unsympathischer, wenn sie dazu einem unangenehmen Geruch ausgesetzt waren und sympathischer unter Einfluss von angenehmen Düften. Das heißt, diese Emotionen werden durch Düfte hervorgerufen, denn die Gerüche landen als Sinneseindrücke schnurstracks im limbischen System: Das ist der Ort im Gehirn, an dem unsere Gefühlswelten organisiert werden.

Parfümeure komponieren die Düfte

In Bewerbungsgesprächen punkten Aspiranten, die einen frischen Duft tragen: durchweg werden sie als gepflegter, intelligenter und kompetenter eingeschätzt. Deshalb sollte man sich stets mit Bedacht an die Auswahl des richtigen Parfüms heranschnuppern. Doch ganz gleich, ob Ihnen ein Duft steht oder nicht, verantwortlich für seine Kreation ist stets ein Parfümeur, der wie ein Komponist einen Duft aus den unterschiedlichsten Einzelnoten und Akkorden zusammensetzt und sie zu einem harmonischen Ganzen formt. Das dauert seine Zeit, wie beispielsweise der Schweizer Thierry Wasser, Chef-Parfümeur von Guerlain in Paris, erst kürzlich in einem Interview betonte: „Manchmal dauert es einige Monate, bis ich einen neuen Duft kreiert habe, manchmal auch einige Jahre. Aber in den meisten Fällen benötige ich etwa 12 Monate für die Herstellung eines neuen Dufts."

Parfüms gründen auf Jahrtausende alte Traditionen

Seit Jahrtausenden wollen Menschen besser duften als ihr Körpergeruch oder zumindest anders. Weshalb man bereits im alten Ägypten kostbare Duftstoffe aus Harz, damit eine der ältesten Duftfamilien überhaupt, verwendete, um den Körper zu parfümieren. Doch der entscheidende Schritt in der Parfüm-Herstellung gelang im elften Jahrhundert dem persischen Arzt und Gelehrten Abd Allāh ibn Sīnā, bei uns bekannt unter seinem latinisierten Namen Avicenna. Er erfand das revolutionäre Prinzip der Destillation, indem er Rosenblüten die Duftstoffe entzog und sie an Wasser weiterleitete.

Vom Destillations- zum synthetischen Verfahren

Auf der genialen Destillations-Idee von Avicenna basiert bis heute die Produktion der natürlichen Duftöle, die zu den Grundstoffen vor allem floraler Düfte gehören. Gleichwohl wird aktuell meist die günstigere Methode der Extraktion eingesetzt, bei der mit Hilfe flüchtiger Lösungsmittel wie Äther oder Butan den Blüten ihre Duftstoffe entzogen werden. Dieses Verfahren arbeitet mit niedrigeren Temperaturen und zerstört somit weniger Riechstoffe. Hingegen werden die duftenden Zitrusöle aus den Schalen der Früchte durch das Expressionsverfahren herausgepresst.

Klassischer Inhaltsstoff: Vanille

Natürlich arbeiten die Duftthersteller mittlerweile mit einer Vielzahl von synthetischen Duftstoffen, die gerade aus Tierschutzgründen wichtig sind. Einen Pottwal etwa wegen seines früher heiß begehrten Ambras, einer beliebten Basisnote in Duftkompositionen, zu jagen, ist heute unvorstellbar. Und selbst geschulte ‚Nasen', wie die Parfumeure branchenintern bezeichnet werden, haben kaum Chancen, das Original von der synthetischen Variante zu unterscheiden.

Je komplexer der Duftablauf, desto besser das Parfüm

Parfüm besteht aus einem Gemisch von Stoffen mit unterschiedlichem Flüssigkeitsgrad. Als erstes riecht man nach dem Aufsprühen deshalb die leichtflüchtigen Stoffe. Das sind meist frische Noten, die als sogenannte Kopfnote die Duftkomposition wie eine Ouvertüre eröffnen. Dann entfalten sich die Stoffe mit mittlerer Verflüchtigung, häufig aus Blütenessenzen und bilden als intensivere Herznote das Bouquet oder den Körper des Parfüms. Zu guter Letzt entwickeln sich die Stoffe mit sehr langsamer Verflüchtigung und längerer Haftung. Sie bilden den Fond der Basisnote – eine oft würzig-balsamische Note, die einen Duft wie eine Art Grundton begleitet und ausklingen lässt. Ein gutes Parfüm ist also so aufgebaut, dass sich die Geruchssubstanzen in allen drei Phasen des Duftablaufes wechselseitig inspirieren und in ihrer Gesamtheit einen harmonischen Duftverlauf ergeben.

Beliebt und voll im Trend: sogenannte Partnerdüfte.
Hier: BOSS THE SCENT – für Sie und Ihn.

Wie trägt man sein Parfüm am besten auf?

Super-Nase Thierry Wasser beantwortet in dem bereits erwähnten Interview diese Frage ganz lässig: „Ein Parfüm sollte in erster Linie Spaß machen. Es gibt keine richtige Antwort, wie man am besten sein Parfüm aufträgt. Wenn es Sie glücklich macht, sprühen Sie es sich in Ihr Haar. Oder auf die Haut. Oder auf Ihre Kleidung - das Wichtigste ist: Sie sollten Spaß dabei haben."

Mit dem richtigen Riecher zum Parfümeur

Parfümeur ist die Bezeichnung für einen professionellen Duftentwickler. Die sogenannten ‚Nasen' benötigen neben einem hervorragenden Geruchssinn auch viel Kreativität. Oftmals geht der dreijährigen Ausbildung an einer Parfümfachschule ein Studium der Biologie, Pharmazie oder Chemie voraus, denn naturwissenschaftliche Kenntnisse gehören mit zum Handwerk. Weltweit gibt es schätzungsweise nur etwa 2.000 Parfümeure, davon arbeiten rund 50 in Deutschland. Zu den berühmtesten und feinsten Nasen der Welt gehören etwa die französischen Parfümdesigner-Legende Serge Lutens, der für Dior und Shiseido arbeitete und Jean-Claude Ellena, Hausparfümeur des französischen Luxuslabels Hermès oder auch der Schweizer Thierry Wasser, Chef-Parfümeur von Guerlain in Paris, einem der ältesten Dufthäuser der Welt.

Welcher Duft-Typ sind Sie?

Parfüms sind das ganze Jahr über als exquisites Geschenk beliebt. Doch beim Besuch in den Parfümerien dieser Welt verzweifeln viele Männer und auch so manche Frau. So vielfältig die Düfte, so unüberschaubar die Auswahl. Doch mit Hilfe unseres nachfolgenden Leitfadens können Sie ganz einfach jeden Duft einer der großen Duftfamilien zuordnen: Blumig, Orientalisch, Aromatisch, Holzig, Chypre oder Citrus.

Nach der Lektüre können Sie künftig präzise Wünsche wie diese äußern: „Ich suche ein Parfüm mit zitrischer Kopfnote sowie einem ausgeprägten Bergamotte-Anteil. Als Basisnote favorisiere ich Lavendel oder holzige Aromen wie Kiefer. Als Referenz-Parfüm würde ich dabei vielleicht an CK One von Calvin Klein denken, nur ohne dessen ausgeprägte Moschusnote." Los geht's:

■ Blumige Düfte

Manchmal dominiert das Bouquet einer Blüte. Vielleicht teilt sie sich aber auch die Führungsrolle mit ein oder zwei weiteren dominanten Noten oder geht in einem ganzen Strauß duftender Blumenessenzen auf – und je nach Auswahl der Komponenten wirkt der Duft leicht oder opulent. Unter den blumigen Noten erfreuen sich insbesondere weiße Blüten großer Beliebtheit und werden zum Kennzeichen der sogenannten Fleur-Blanche-Parfüms. Maiglöckchen, Jasmin und Tuberose gehören dazu.

Referenz-Angaben: ein klassischer Duft mit weißen Blüten ist zum Beispiel GUCCI Bloom – mit Rangunschlinger, Jasmin und Tuberose, oder von GUCCI Flora Gorgeous Gardenia mit der Gardenie als zentraler Blütenessenz.

Orientalische Note: Zimt

■ Orientalische Düfte

Zum Basisfond orientalischer Parfüms gehört die warme kulinarische Nuance von Vanille, häufig begleitet von Ambernoten, die sinnliche Ausstrahlung und Haltbarkeit verleihen. Auch Citrusnoten, Nelken, Muskat, Zimt sowie die Duftstoffe Kumarin und das vanilleähnliche Heliotrop sind in den Rezepturen häufig zu finden. Ergänzt durch Sandelholz, Moschus und Weihrauch. Je nachdem, wo der Schwerpunkt im Zutatencocktail liegt, werden verschiedene Untergruppen gebildet.

Referenz-Angaben: Der Gruppe orientalisch-holzig ordnet man Parfums mit holzigen und ledrigen Akzenten zu wie CALVIN KLEIN Obsessed for him. Bei der beliebtesten Variante, den derzeit angesagten orientalisch-floralen Duftnoten, liegt der Schwerpunkt bei Citrus und Blumennuancen wie Rose, Jasmin, Iris, Ylang-Ylang. Klassiker ist hier Jil Sander Sun Eau de Toilette und neu von GUCCI Guilty Eau de Parfum.

■ Aromatische Düfte

Aromatische Noten gehören traditionell zu den wichtigsten Bestandteilen von Männerdüften. Viele der Ingredienzen könnten aus einem ambitionierten Kräutergarten stammen: Salbei und Rosmarin, Thymian und Koriander, Minze und Basilikum. Hinzu kommt der Lavendel, der jeden Duft mit Frische anreichert und ein Flair von Reinheit verströmt. Aromatische Düfte unterscheidet man in folgende Linien: Fruchtig, Aquatisch, Grün und Holzig, sowie die sogenannten Fougèrenoten, die zu den Wegbereitern der klassischen Herrenparfüms gehören. Ihr charakteristischer Akkord besteht etwa aus den Duftnoten Lavendel, Bergamotte und Geranium.

Referenz-Angaben: HUGO Man, HUGO Now, GUCCI Guilty Pour Homme Eau de Toilette, BOSS Bottled Unlimited, CALVIN KLEIN Eternity for men, CK be oder Davidoff Cool Water.

■ Holzige Düfte

Die holzige Duftfamilie basiert auf hochwertigen Hölzern und Nadelbäumen wie Sandelholz, Rosenholz, Zeder oder Olive. Es sind vor allem Männerdüfte, die diese Inhaltsstoffe verströmen, doch auch Frauen greifen vermehrt zu holzigen Duftnoten. In den letzten Jahren haben vor allem Damenparfüms in der Kombination von blumigen und fruchtigen Noten mit edlen Holzaromen an Bedeutung gewonnen.

Referenz-Angaben: BOSS Bottled Infinite oder GUCCI Guilty Cologne ergänzen die balsamischen Akkorde mit Kräuteraromen oder fruchtigen Elementen. Holzig-fruchtig nennt man Parfüms mit einer holzigen Herz- oder Basisnote und einer spritzigen, fruchtigen Kopfnote, wie BOSS Alive. Holzig-moschusartig wird ein Duft dann genannt, wenn weiche, cremige Moschusnoten sich mit dominanten, holzigen Duftnoten treffen, wie bei Lacoste Pour Femme. Holzig-ledrige Duftaromen sind vor allem in Männerparfüms zu finden und strahlen eine warme, intensiv männlich markante Note aus, wie BOTTEGA VENETA pour Homme Eau de Toilette.

■ Chypre-Düfte

Chypre-Noten finden sich fast ausschließlich bei Damenparfüms. Die Basis der Chypre-Düfte besteht meist aus einer Kopfnote von Zitrusölen wie Bergamotte, Orange, Zitrone oder Neroli. Dazu gesellt sich eine blumige Herznote aus Rosen- und Jasminöl, abgerundet von einer harmonisch-warmen, holzig-moosigen Basisnote aus Eichenmoos und Moschus. Die holzigen Aspekte zaubern die charakteristischen Nebennoten von Patchouliöl, Vetiver oder Sandelholz in den Duft. Man unterscheidet zwischen den drei Chypre-Kompositionen fruchtig, blumig und ledrig.

Referenz-Angaben: BOTTEGA VENETA Eau de Parfum, das mit seinen Noten von Sambac-Jasmin, Pflaume und Ledernoten mit Patchouli zu den typischen chypre-ledrigen Parfüms zählt. Chypre-blumig ist dagegen CHLOÉ Nomade genauso wie JOOP! Wow! for woman Eau de Toilette.

■ Citrus-Düfte

Citrusdüfte wirken leicht und flüchtig, erfrischend und sportlich, können sich aber auch von ihrer herben, grünen und sogar bitteren Seite zeigen. Es gibt zitrische Damen-, aber auch Herrendüfte. Einige werden aufgrund der anpassungsfähigen Aromen als Unisexdüfte bezeichnet. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie nie aufdringlich oder opulent sind.

Referenz-Angaben: Die Klassiker im Bereich der Duftfamilie ‚Citrus' sind die Unisex-Parfüms von CK: CK One mit seiner Moschusnote wird als citrisch-moschusartig beschrieben, CK All mit Paradisone und Amberholz als citrisch-ambrierter Duft und CK Everyone mit den Aromen aus blauem Teeakkord und Zedernholz als citrisch-grüner oder citrisch-aromatischer Duft. Zu den citrisch-blumigen Damendüften zählt Jil Sander Sport Woman mit einer energetischen, frischen Grapefruit-Note. Zu den citrus-holzigen Parfüms zählt etwa My Burberry Indigo – mit seiner frischen Kopfnote aus Zitrone; mit Pfefferminze und Eichenmoos ist er ein sehr belebender, spontaner Männerduft.

Impressum

EK CONNECT – 39. Auflage // 2021

Herausgeber
EDUARD KRONENBERG GmbH
Stanz- und Kunststofftechnik

Kronenberg Allee 1
Technologiepark Haan | NRW
42781 Haan / Rhld. – Germany

Fon +49 2104 1442 - 0
Fax +49 2104 1442 - 999

Info@kronenberg-eduard.de
www.kronenberg-eduard.de

Verantwortlich
Ralf M. Kronenberg, Jörg Leinfels, Justine Duda

Redaktion / Gestaltung / Realisierung
BARON LEINFELS | Agentur für Kommunikation.
An der Bottmühle 16 | 50678 Köln
Friedrich-Ebert-Str. 24 | 66976 Rodalben
redaktion@baron-leinfels.com
www.baron-leinfels.com

Texte
Anton Seibert

Bilder/Grafiken/Illustrationen
Cover/Rückseite: © BL, © WhataWin – stock.adobe.com
S. 5: Oleg_kelt – stock.adobe.com
S. 8: scusi – stock.adobe.com
S. 12-13, © D. Schumacher
S. 14, © Jacob Lund – stock.adobe.com
S. 15, © kornkun – stock.adobe.com
S. 20, links: © mates – stock.adobe.com
S. 22, links: © alexlukin – stock.adobe.com
S. 20-23, Flakons: © COTY Inc.
S. 20-23: © KatyArtDesign – stock.adobe.com

Druck
DRUCKHAUS FISCHER
Frank Fischer GmbH
Schallbruch 71
42781 Haan / Rhld. – Germany

Kontakt
Redaktion@kronenberg-eduard.de

www.facebook.com/EDUARDKRONENBERG
www.twitter.com/EK_Redaktion
www.instagram.com/eduardkronenberg
www.xing.com/companies/eduardkronenberggmbh
www.linkedin.com/company/eduard-kronenberg-gmbh

WE ARE IN THIS TOGETHER